

Die Veranstaltungen finden bei jedem Wetter statt und dauern ungefähr zwei Stunden. In der Pause laden wir zu unserem kleinen Buffet und einem Spaziergang in unserem Garten ein.

Eintrittspreise:

Die Eintrittspreise richten sich nach den Kosten des jeweiligen Konzerts und liegen meist zwischen € 20,- und € 25,- (für Kinder sowie für Studenten halber Preis).

Für Familien mit minderjährigen Kindern bieten wir eine Ermäßigung in dem Sinn an, dass auch die Eltern den halben Preis zahlen; bitte machen Sie uns bei der Kartenreservierung darauf aufmerksam.



Mitglieder des Ö1-Clubs sind uns ebenfalls besonders willkommen und erhalten 20 % Ermäßigung (für zwei Personen).

Abonnements:

Unsere Konzertabonnements wurden im Vorjahr doch von einigen Stammgästen sehr vermisst und werden daher wieder eingeführt. Der Preis je Konzert (ab 3 Konzerten) wird EUR 18,- betragen. Abonnement-Buchungen mit dem allenfalls beiliegenden Zahlschein oder auf

<http://niederfellabrunn.at/Org/Abos.php>.

Reservierungen:

Wir empfehlen Ihnen, telefonisch oder über das Internet (<http://niederfellabrunn.at/Org/Reservieren.php>) Karten zu reservieren (0664-143 20 97 oder 02262-72242 bis zwei Tage vor dem Konzert). Die Zweitagefrist erleichtert uns die Disposition hinsichtlich des Pausenbuffets.

Um Verwaltungsarbeit und Kosten zu sparen, senden wir keine Karten aus. Wir müssen unsere Besucher nur bitten, ihre reservierten Karten bis 15 Minuten vor Beginn des Konzerts zu beheben; andernfalls gelangen sie in den freien Verkauf.

eMail

Wir mussten einige eMail-Adressen streichen, welche regelmäßig Unzustellbarkeit rückmeldeten, sei es wegen uns nicht gemeldeter Änderung der Mail-Adresse oder (sehr häufig): Mailbox full (kein Platz mehr für unser eMail). All dies verursacht viel Verwaltungsaufwand, aber keinen Nutzen, wenn die Empfänger ihre Mailbox nicht pflegen bzw. ihre eMails nicht abrufen.

Kontakt:

Wenn wir im Besitz Ihrer Anschrift (für die postalische Jahresausendung) und/oder Ihrer eMail-Adresse sind, erhalten Sie etwa zwei Wochen vor einem Konzert eine schriftliche Einladung per Post bzw. per eMail. Im Falle von Änderungen (die allerdings sehr selten vorkommen) gilt jedenfalls nicht diese Vorschau, sondern stets die jeweilige Einladung. Der aktuelle Letztstand ist auch jederzeit im Internet verfügbar:

<http://niederfellabrunn.at>

Sie können dort das Wichtigste aus Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft über uns erfahren. Eine Suchmaschine erlaubt Ihnen, nach jedem Stichwort zu suchen und daher die gewünschte Information leicht zu finden.



Leitung und Kontakt:

Walter Riemer, Rosengasse 9, 2102 Bisamberg
Telefon 0664-143 20 97, 02262-72242, Fax -25
eMail: emails@niederfellabrunn.at

**KULTUR
NIEDERÖSTERREICH**



Die Kulturabteilung der NÖ-Landesregierung fördert uns alljährlich, ebenso die Gemeinde Niederhollabrunn.

Wie kommt man nach Niederfellabrunn? (40 km vom Zentrum Wiens, nördlich von Stockerau)

Zu Konzertzeiten praktisch nur mit dem Auto:

Autobahn: Aus Wien nehmen Sie die Ausfahrt **Stockerau Ost**, Bundesstraße links abbiegen, in Richtung Stadtmitte, nach ca. 800 m Abzweigung rechts nach **Leitzersdorf**, dann immer geradeaus.



In **Niederfellabrunn** beim Lagerhaus links halten, direkt in der Ortsmitte links.

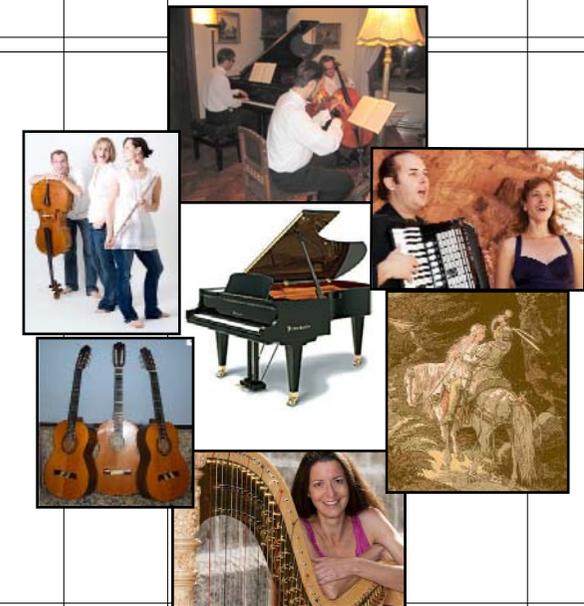
Navi-Adresse:

2004, Marktstraße 9, früher Niederfellabrunn 1.

Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Gute Gasthöfe gibt es in Niederfellabrunn selbst (zu Fuß 5 Minuten vom Schloss), in Streitdorf, ferner sehr gute in Stockerau und in Ernstbrunn.

2013





Kulturkreis Niederfellabrunn

Niederfellabrunn, im März 2013

Sehr geehrte Konzertbesucher!

Schloss Niederfellabrunn, 400 Jahre alt, geht heuer zwischen April und Oktober in seine sechszwanzigste Konzertsaison.

In der Pause laden wir zu einem kleinen Buffet im Schlosshof und zu einem Spaziergang im Park. Bei uns können Sie in einem Saal für 80 Personen (manchmal auch im Hof) echte Kammermusik im Ambiente eines alten Schlosses ganz nah erleben.



Im Bild sehen Sie unseren 2003 angeschafften **Bösendorfer** 225, den wir mit großer Sorgfalt ausgewählt haben.

Fünfundzwanzig Jahre sind eine lange Zeit, und wir haben viel an Erfahrungen gesammelt. Es wird es auch weiterhin Konzerte im Schloss Niederfellabrunn und auch im Salvator-Saal geben. Die langfristige Planung ist, schon wegen der Unterstützung durch das Land Niederösterreich, weiterhin unumgänglich, wenn auch bei besonderen Gelegenheiten vielleicht auch einmal ein Konzert kurzfristig eingeschoben wird. Umso mehr müssen wir Sie auf unsere Internet-Website

<http://niederfellabrunn.at>

hinweisen, wo Sie immer das Aktuellste finden.

Auch heuer entspricht das Programm unserer Linie, neben einigen "Arrivierten" wie **Andreas Lebeda**, **Eggner Trio**, **Silke Aichhorn**, **Agnes Palmisano** und **Alexander Kaimbacher** eine Plattform für die besten jungen Musiker(innen) zu sein.

Auf die kaum wirksame Werbung in Internet-Eventkalendern und in Printmedien werden wir in Zukunft allerdings verzichten. Wir hoffen, Sie halten uns auch weiterhin die Treue!

Auch im **Salvator-Saal** (Barnabiten-gasse 14, 1060 Wien) wird es wieder Konzerte geben (fallweise ohne modernes Klavier), und natürlich auch wieder den herbstlichen Mahagoni-Zyklus (14.-28.11.) mit unserem Mahagoni-**Bösendorfer**, sofern die im Frühjahr 2012 begonnenen Restaurierungsarbeiten an den Fresken im Salvator-Saal dies erlauben.

Wir bieten auch dort erlesene Konzerte an. Näheres finden Sie auf unserer Website (Menü **Konzerte - Zyklen**)!

Samstag,
13. April,
18 Uhr
EUR 25,-



Sonntag,
5. Mai,
11 Uhr
EUR 25,-



Samstag,
25. Mai,
16 Uhr
EUR 20,-

Sonntag,
16. Juni,
11 Uhr
EUR 25,-



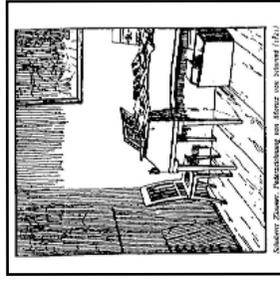
Samstag,
7. September,
16 Uhr
EUR 20,-

Sonntag,
22. September,
16 Uhr
EUR 20,-



Samstag,
5. Oktober,
18 Uhr
EUR 20,-

Sonntag,
20. Oktober,
16 Uhr
EUR 25,-



Unsere Saison 2013 beginnt mit dem einzigen großen Liedzyklus von Johannes Brahms, "Die schöne Magelone", einem Erzählstoff, der im Frankreich des 15. Jahrhunderts, basierend auf dem Umfeld von "Tausendundeine Nacht", als Prosaroman entstand und ab 1535 ungemein populär wurde. Ludwig Tieck schuf 1797 die bedeutendste literarische Bearbeitung, aus der Brahms 15 Romanzen vertonte. **Hermann Gottfried** wird zwischen den Liedern aus Tiecks berührendem Text vortragen. Es singt **Andreas Lebeda**, am **Bösendorfer** **Walter Riemer**.

Unser "Klaviertrio in Residenc", das **Eggner Trio** (**Christoph, Georg** und **Florian Eggner**), besucht uns wieder mit Trios von Beethoven (Trio op. 70/2, Erzhertzog-Trio) und Dvorak (Dumky-Trio op. 90).

Die drei besten österreichischen Schüler des international bedeutenden Gitarre-Lehrers ALVARO PIERRI an der Wiener Musikuniversität stellen ihren Gitarre-Abend unter dem Motto "Retrats - Drei junge österreichische Gitarristen im Portrait", mit Werken von Bizet, Mertz, Regondi und Gnattali. Es spielen einzeln, zu zweit und zu dritt **Georg Stettinger**, **Melanie Hosp** und **Florian Palier** (dessen Vater 2011 bei uns tätig war).

Das junge, aufstrebende **Trio Frizzante** besteht aus drei österreichischen Musikern, überwiegend im Radio-Symphonie-Orchester (RSO) tätig, die ihre gemeinsame Leidenschaft zur Kammermusik verbindet. Mit **Patrick Prammer**, dem engagierten Schlagwerker des Orchesters, wird das Trio zum Quartett und geht in eine faszinierende musikalische Richtung. Das Trio selbst besteht aus **Marlies Gaugl** (Flöte), **Doris Lindner** (Klavir) und **Johannes Kubitschek** (Cello). Gespielt werden durch jazziges Flair mitreißende Werke von Claude Bolling, Astor Piazzolla und anderen.

Silke Aichhorn mit ihrem technischen Wunderwerk, der Harfe, wird uns wieder einmal moderierend und spielend mit ihrem faszinierenden Instrument und zugehöriger Literatur vertraut machen.

Agnes Palmisano (Mezzosopran) beehrt uns diesmal ohne Schrammelbegleitung, wohl aber mit **Helmut Stüppich** (er spielt diesmal aber Klavier), mit einem ganz seriösen Liedprogramm, in dem aber sehr wohl Grenzen zwischen E-Musik und U-Musik verwischt werden. In Zusammenarbeit mit Musikfabrik NÖ - Musik Aktuell.

Schon zum dritten Mal kommt der bezaubernde lyrische Sopran **Lucie Mlynarova** aus Prag mit einem Liedprogramm zu uns, begleitet wie immer von **Joëlle Bouffla** (Musik-Uni Wien). Zu hören sind Werke von J. Brahms, R. Strauss, L. Sluka, G. Pierné, C. Debussy und E. Chausson.

Nach der "Schönen Müllerin" und der "Winterreise" in den vergangenen beiden Jahren folgt heuer der dritte Schubert-Zyklus "Schwanengesang", wieder authentisch interpretiert von **Alexander Kaimbacher** (Tenor) und **Walter Riemer** am Hammerflügel. Wie die Zeichnung von Schuberts Freund Moritz von Schwind belegt, spielte Schubert selbst zu Hause auch noch 1821 auf einem dem unseren sehr ähnlichen Hammerflügel. Fast alle Lieder Schuberts sind darum auf einem fünfoktavigen Klavier ausführbar, allenfalls mit sehr wenigen Änderungen (Oktavierungen).

Klaviere waren schon immer sehr haltbar, also kann man durchaus annehmen, dass auch in den von Schubert besuchten Gaststätten und bei seinen Freunden überwiegend solche Klaviere standen, auch noch 1828. Dort wurden überwiegend die Tänze und das Lied gepflegt. Der silbrige Klang derartiger Instrumente, die Transparenz und der daraus resultierende Anreiz, Schuberts Artikulationsvorschriften wirklich genau umzusetzen, tragen zu einer einzigartigen Interpretation bei.

